

1528

AUSSONDERUNG DER APOSTEL

VON
ENGEL W. EHLERS
BREMEN, 1937

AUSSONDERUNG DER APOSTEL

von Engel W. Ehlers, Bremen 1937

Über hundert Jahre sind verflossen seit dem denkwürdigen Tage der Aussonderung der Apostel. Diese Tatsache zeigt uns aufs neue, dass Gottes Wege und Gedanken völlig andre sind als die der Menschen. Niemand hat damals auch nur von fern geahnt, dass die neu belebte Hoffnung auf Christi Wiederkunft nach mehr als hundert Jahren noch nicht erfüllt sein würde. Wer hätte es für möglich gehalten, dass die Apostel und alle Diener der Allgemeinen Kirche vor Christi Wiederkunft heimgesucht würden?

Nach dem Tod des zuletzt entschlafenen Dieners der Allgemeinen Kirche sind nun schon wieder viele Jahre vergangen, und die Reihen der Diener in den Gemeinden werden immer mehr gelichtet. Niemand weiß, welche Schritte Gott noch tun wird vor der Sendung Seines Sohnes. Aber das eine ist gewiss, dass unser Glaube, je länger die Erfüllung der Verheißung verzieht, desto mehr geprüft wird. Viele Worte der Weissagung haben uns das deutlich gesagt. Ebenso gewiss ist, dass in der Stunde, die Er Seiner Macht vorbehalten hat, der Vater Seinen Sohn senden wird, gleichviel ob nun viele oder wenige der Christen in der Hoffnung beharren. Gottes Wort kann nicht gebro-

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S8907

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

chen werden; Gottes Verheißung steht über allem Zweifel fest. Darum erwartet Er ebensoviel Vertrauen wie Geduld von uns.

Was auch geschehen mag, niemand sollte wankend werden in der Hoffnung, niemand sollte ungeduldig werden. Wie immer, so mögen wir auch in Zukunft noch von Schwachheiten umgeben sein und von Fehlern übereilt werden, die wir Gott abzubitten haben, aber zwei Stücke können uns nimmermehr erlassen werden: das Vertrauen und die Geduld. Gott gestattet uns keinen Zweifel, weder in bezug auf Seine Gnade noch auch in bezug auf die Erfüllung Seiner der Kirche gegebenen Verheißung.

Nicht der, der Fehler begeht, verfehlt schon darum das Ziel, er kann sich ja jederzeit wieder reinigen lassen und durch wahre Reue im Blute Christi Vergeltung finden, aber der, der in bezug auf Seine Gnade und Verheißung das Vertrauen und die Geduld verliert, verfehlt sicher das Ziel seiner Berufung, verfehlt bestimmt seine Errettung bei Christi Wiederkunft. Wer aus Mangel an Vertrauen zu Gott sich nicht reinigen und auch die selige Hoffnung fahren lässt, wer nicht in Geduld ausharrt, kann gewiss nicht dem HErrn entgegengeführt werden, wenn Er kommt. Nichts Schlimmeres kann uns jetzt begegnen, als das Vertrauen aufzugeben und die Geduld zu verlieren.

Etwa 4000 Jahre hat die Menschheit einst harren müssen auf den verheißenen Messias, aber die Verheißung wurde erfüllt, wie wenige auch noch wirklich auf ihre Erfüllung harrten. Jetzt wartet die Christenheit schon fast 2000 Jahre auf Christi verheißene Wiederkunft, aber endlich wird diese Verheißung ebenso gewiss erfüllt wie jene, wie wenige jetzt auch noch auf das Kommen des HErrn harren mögen.

Mögen auch von uns noch manche vorher entschlafen, mag es sogar den Anschein gewinnen, als wäre es aus mit dem Werk, das Gott durch Apostel getan hat, so wird Er, der nicht lügen kann, dennoch Sein Wort einlösen. Aber für uns, für jeden von uns gilt die Mahnung: „Geduld ist euch not, dass ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung erlangt.“

Wie bald mag der HErr unser Flehen erhören, nach des Vaters Willen selbst erscheinen und auch Seine Apostel wieder senden, damit sie ihr Werk in Auferstehungsleibern vollenden! Endlich wird unser Vertrauen und unsere Geduld herrlich belohnt werden.